

Ruder-Club Witten mit 12 Siegen erfolgreichster Teilnehmer

Diesmal bei strömendem Regen und kaltem Wind begonnen - Zuschauerkulisse fehlte

Bei strömendem Regen und kaltem Wind begann am Samstagmittag die 41. Bochum-Wittener Ruder-Regatta. Den spärlich erschienenen Zuschauern wurden viele spannende Rennen geboten, die teilweise erst auf den letzten Metern entschieden wurden. Da eine große Zahl von Vereinen ihre Ruderer entsandt hatten, war die Beteiligung in den einzelnen Rennen gut. Mit erfreulichen Leistungen wartete die Mannschaft des RC Witten schon am Samstag auf. An diesem Tag konnten fünf Siege verbucht werden.

Im Junioren-Einer fuhr Gisbert Groser ein schönes Start-Ziel-Rennen. Sein Vorsprung im Ziel betrug mehrere Sekunden. Ebenso überzeugend gewannen Klaus Diergarten und Helmut Kathagen den Junioren-Doppelzweier. Auch der Preis für den Vierer der Grafenschaft Merk wird ein Jahr im Wittener Bootshaus bleiben. In

diesem Rennen waren Klaus Skiba, Bernd Bentlage, Gustav Werringloer und Gerhard Schünemann mit Steuermann Thomas Beindorf siegreich. Einen weiteren Erfolg für den Ruder-Club Witten erruderten Gisbert Groser und Thomas Strehl.

Daß die Stärke des Wittener Clubs in den kleineren Bootsklassen liegt, bewiesen Detlef Ruhnke und Wolfgang Lange, die das Rennen im Senior-B-Doppelzweier für sich entschieden. Nach dem für die Wittener so erfolgreichen Samstag ging man mit großen Hoffnungen in die Rennen des Sonntags. Gleich im ersten Wettbewerb des Tages konnte der Senioren-Vierer mit Klaus Skiba, Detlef Ruhnke, Gerhard Schünemann und Thomas Beindorf seine Gegner aus Le-

verkusen sowie die Gäste aus England auf die Plätze verweisen. Ein weiterer Senior, Wolfgang Lange, der ein erfahrener Einerfahrer ist, konnte sogar ohne große Mühe einen Vorsprung von fünf Längen herausfahren. In einer schweren Bootsgattung, dem Zweier ohne Steuermann, starteten Klaus Skiba und Gustav Werringloer. Nach einem schönen Rennen konnten auch sie einen Blumenstrauß und Erinnerungszeichen am Siegersteg in Empfang nehmen.

In seinem Lieblingsboot, dem Rennskiff, ging Detlef Ruhnke an den Start. Sein Rennen schien eine Spazierfahrt zu sein, denn es gelang seinem Gegner nicht auch nur in seine Nähe zu gelangen.

Neun Siege waren bis jetzt auf dem Wittener Konto ver-

merkt; weitere sollten folgen. Gisbert Groser und Thomas Strehl, die schon am Samstag ein Rennen gewonnen hatten, waren auch diesmal erfolgreich.

Ein Rennen, das mit Spannung erwartet wurde, war das Hans-Schüler-Gedächtnis-Rennen. Es gab einen andauernden Führungswechsel zwischen den Booten aus Witten und Duisburg. Im Ziel aber war die Kondition der Wittener doch größer. Klaus Skiba, Bernd Bentlage, Gustav Werringloer waren mit ihrem Steuermann und Gerhard Schünemann ein weiteres Mal als Sieger im Ziel. „Senior-A-Doppelzweier“, so lautete die Bezeichnung des Rennens, in dem Detlef Ruhnke und Wolfgang Lange an den Start gingen. Die beiden, die aus Zeitmangel fast gar nicht trainiert hatten, waren dennoch erfolgreich.

Somit hatte das Wochenende insgesamt zwölf Siege für das Wittener Konto gebracht. Ergebnis: siegreichste Mannschaft!